

Ich war sehr aufgeregt was mich auf dieser 7-tägigen Reise auf Mallorca erwartet. Der Wecker klingelte schon um 03:30 Uhr und ich machte mich auf dem Weg zum Flughafen Schönefeld. Alle waren pünktlich, bis auf Kenwyn , er verschlief. Zum Glück kamen aber alle noch rechtzeitig an Bord. Wir waren 11 Männer(Thomas K., Kai, Dietrich, Helmut, Andreas K., Uwe, Detlev, Carsten, Karsten, Kenwyn und Sascha) und 2 Frauen- Katja und Michaela.

Die Maschine flog pünktlich los und wir kamen um 09:30 Uhr im Hotel an. An der Rezeption gab es halt noch etwas Ärger, weil unser verletzte Dietmar nicht mitkam, sondern Katja. Das Hotel mit integrierter Radleihstation war natürlich perfekt. Da die Zimmer noch nicht bezugsfertig waren, unternahmen wir nach der Radannahme gleich eine kleine 55 Km Runde, sozusagen zum Aufwärmen.

Das Hotel war sehr sauber und Zimmer ordentlich, bis auf Stephans, das war etwas kleiner. Alle Zimmer in denen wir schliefen hatten Meerblick. Das Essen war ausgezeichnet. Wir buchten Halbpension.

Am nächsten Tag fuhren die Frauen in geführten Gruppen mit und der Rest spulte die 110 km in der schönen, aufblühenden Mallorcalandschaft ab. Zum Mittag hielten wir immer am Cafe und tranken Kaffee mit Milch oder/und Cola und aßen leckeren Mandel, bzw. Apfelkuchen. Auch zum Abschluss der Radtouren trafen wir uns immer und tranken einen Kaffee mit Milch oder gönnten uns mal ein Bierchen (ohne Alkohol natürlich).

Am Dienstag fuhr die Hauptgruppe 125 km mit paar Höhenmeter. Die genauen Daten der Touren haben Stephan, Dietrich und Kenwyn auf ihren Garmin-Computern gespeichert. Mittwoch war Ruhetag. Einige besuchten Palma, andere gingen Schwimmen und ins Fitnesscenter, andere bummelten an der Strandpromenade. Das taten wir auch jeden Abend und genossen den herrlichen Sonnenuntergang hinter den Bergen. Die ganze Woche nur Sonnenschein und 20 Grad. Naja fast. Am Freitag in der Mittagspause fing es an zu tröpfeln und der Himmel war schon etwas dunkel; hoffentlich kein Dauerregen. Aber wir hatten Glück.

Generell auf dieser Fahrt: Es gab keine Stürze, keine Verletzen. Nur 4 neue Schläuche haben wir gebraucht, davon Dietrich gleich 3. Insgesamt 660 km waren wir in einer Woche unterwegs. Sogar Detlev mit 70 hielt locker mit, bergauf ließ er sich Zeit, aber bergab konnte man ihn nicht bremsen- eine Rakete...

Ich möchte mich vielmals bei Detlev bedanken, der diese Reise schon 10x mitgemacht hat und dieses mal alles organisiert hat. Ich könnte ja eigentlich noch viel mehr schreiben, aber ich will ja nicht langweilig werden. Also, ich bin nächstes Jahr wieder dabei und hoffe, es kommen noch welche dazu.....
bis denne...

Euer Karsten Koletzko